

schiedenen Beispielen in amerikanischen Fachblättern die hier im allgemeinen wenig bekannte, äußerst nüchtern sachliche Art und Weise, mit der dort für das Buch geworben wird. Ganz im Gegenteil zu verbreiteten Ansichten beschränkt sich der amerikanische Verlag nur darauf, klare und sachliche und vor allem offene Hinweise auf das zu erscheinende Werk zu bringen. Vorerst ein Aufmerksammachen des Buchhandels auf das künftige Erscheinen, und erst dann erfolgt der große Werbefeldzug in der Presse. Auch wird der Buchhandel zu erfinderischer Mitarbeit herangezogen. Diesen außerordentlich interessanten Worten des Vortragenden wurde durch Kollegen Jänig der entsprechende Dank zu teil und es folgte eine recht anregende Aussprache. Unter anderen wurde auch die Frage besprochen, ob nicht ein Vorteil daraus entstünde, wenn der Buchhandel einer Stadt sich zusammenschloße, um allgemeine, völlig unpersonliche Reklamefeldzüge zu unternehmen. Die Diskussion ergab, daß sich die meisten für eine Reklamemethode entschieden, wie sie in Amerika für die allgemeinen Warenzweige Anwendung findet.

Sonntag vormittag um 9 Uhr traf sich eine Anzahl Kollegen — leider nicht so groß wie am vorhergehenden Abend — vor der Ausstellung. Diese wurde nun noch einmal unter sachkundiger Führung des Herrn Professor Menz besichtigt. Mittags verabschiedeten wir uns von den Leipziguern, die sodann am Nachmittag ihre Schritte wieder heimwärts lenkten.  
Wolff.

**Die Zeitschrift auf der Kölner Pressa.** — Die Presse-Abteilung der Pressa Köln versandte in diesen Tagen einen Artikel über die Zeitschriften-Abteilung der Pressa, aus dem wir nachstehend einiges zum Abdruck bringen und auf den wir auch von uns aus hinweisen wollen, gleichzeitig der Bitte Ausdruck gebend, daß die Herren Verleger sich an der für unser Gewerbe so bedeutungsvollen Ausstellung möglichst vollzählig beteiligen mögen. — Wie für alle Gruppen der Internationalen Presseausstellung Köln 1928 ist auch bei dem Plan für die Abteilung »Zeitschriftenwesen« der Grundsatz maßgebend gewesen, jedes zusammenhanglose Aneinanderreihen von Ausstellungsstücken und vor allem das eintönige Nebeneinander von Zeitschriften zu vermeiden und die einzelnen Gruppen nach bestimmten Leitgedanken aufzubauen. Es soll der geistige Inhalt der Zeitschriften dargestellt und deren kulturelle und wirtschaftliche Werte in einer Zentralschau gezeigt werden. Diese Kernaussstellung umfaßt als Hauptgruppen eine kulturhistorische, eine wissenschaftliche und eine wirtschaftliche Abteilung. Eine besondere Abteilung ist der Entwicklung der wirtschaftlichen Macht des Zeitschriftenwesens gewidmet, um die geistige und materielle Bedeutung dieses Gewerbes besonders deutlich in die Erscheinung treten zu lassen. Wichtige Einzelgebiete der Entwicklungsgeschichte werden in besonderen Abschnitten der Kernaussstellung zusammengefaßt und im Milieu der jeweiligen Epoche dargestellt. In der wirtschaftlichen Abteilung wird u. a. die enorme Entwicklung der Technik und des Materialverbrauchs durch Modelle, graphische Darstellungen, Bilderreihen usw. veranschaulicht werden. Besondere Abschnitte werden auch der Bedeutung der Zeitschrift als Reklameorgan gerecht werden. Die Durchführung der die allgemeinen Zeitschriften umfassenden Ausstellung liegt in den Händen eines Ausschusses für das allgemeine Zeitschriftenwesen unter dem Vorsitz von Hofrat Horst Weber, Leipzig, der zugleich Beauftragter des Börsenvereins und des Vereins Deutscher Zeitschriften-Verleger ist; die Fachzeitschriftengruppe wird von einem Ausschuss für die Fachpresse unter dem Vorsitz von Handelsrichter Erich Greiffenhagen, Berlin, bearbeitet. Das gemeinsame Sekretariat befindet sich in Leipzig, Querstraße 12.

**Die österreichische Akademie in Schlierbach** hatte mit 15 deutschen und 12 österreichischen Teilnehmern unter Leitung von Direktor Weitsch und Dr. Bergmann ein recht schönes und fruchtbares Ergebnis. Die schöne Landschaft und der schnelle Zusammenschluß der Menschen trugen mit dazu bei, die Arbeitsgemeinschaften über Berufsauffassung, Buchkrise, kann der Buchhändler Volksbildner sein? und Das Schund- und Schmutzgesetz recht lebendig und beruflich wertvoll zu gestalten. Die Ergebnisse der Woche, die für den Gesamtbuchhandel in ihrer Prägnanz von Bedeutung sind, werden später veröffentlicht, während einzelne Arbeitsgemeinschaften referatmäßig für den nächsten Jungbuchhändler-rundbrief (Ende September) ausgearbeitet werden. Dem Börsenverein, dem Verlegerverein, den österreichischen Spendern und dem Sächsisch-Thüringischen Buchhändlerverband, welcher letzterer in vorbildlicher Weise sieben jungen Mitarbeitern aus seinem Verbands-kreise die Teilnahme ermöglicht hat, seien auf diesem Wege, ebenfalls wie Herrn Sepp Steurer und Frau Maria Steurer für ihre treue Mithilfe am Gelingen und Unterstützung im Generalstreik der herzliche Dank sämtlicher »Schlierbacher« ausgesprochen.

**Verbot im besetzten Gebiet.** — Die Interalliierte Rheinland-Kommission hat mit Schreiben vom 13. Mai 1927 die Schrift »Frankreich am Rhein, an der Ruhr und Saar im Spiegel der Karikatur und Satire«, herausgegeben vom Verlag der Saar-Illustrierten in Saarbrücken, sowie den Werbezettel hierzu auf Grund des Artikels 21 § 2 der Ordonnanz 308 für das besetzte Gebiet verboten.

**Beschlagnahme Druckschrift.** — Durch Beschluß des Amtsgerichts in Chemnitz vom 5. 7. 1927 wird gemäß §§ 41, 73, 81 Ziff. 2, 86 St.-G.-B., §§ 7 Ziff. 4, 9, 10, 11, 20 des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. 7. 1922 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 8. 7. 1926, § 27 des Reichsdruckgesetzes vom 7. 5. 1874 und §§ 94 ff. St.-P.-O. die Beschlagnahme der Druckschrift »Der Weg zum Siege«, Verfasser Alfred Langer, Herausgeber Ernst Schneller, Berlin (M. d. N.), Drucker Meyer in Zürich, erschienen 1927, angeordnet, da sie in ihrem gesamten Umfange der Vorbereitung des bewaffneten Aufstandes dient. Tgb.-Nr. 962 I A 1/27.

Berlin, 25. Juli 1927.

Der Polizeipräsident, Abt. I A.  
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8552 vom 29. Juli 1927.)

## Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse				
	am 29. Juli 1927		am 1. August 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London . . . . . 1 £	20,392	20,432	20,40	20,44
Holland . . . . . 100 Gulb.	168,28	168,62	168,33	168,64
Buen. Aires (Pap.-Bel.) 1 Peso	1,783	1,787	1,785	1,780
Oslo . . . . . 100 Kr.	108,42	108,66	108,49	108,71
Kopenhagen . . . . . 100 Kr.	112,36	112,58	112,46	112,68
Stockholm . . . . . 100 Kr.	112,49	112,71	112,53	112,75
New York . . . . . 1 \$	4,199	4,207	4,2015	4,2095
Belgien . . . . . 100 Belga	58,39	58,51	58,41	58,53
Italien . . . . . 100 Lire	22,845	22,885	22,86	22,90
Paris . . . . . 100 Francs	16,435	16,475	16,445	16,485
Schweden . . . . . 100 Kron.	80,895	81,055	80,91	81,07
Spanien . . . . . 100 Pesetas	71,60	71,74	71,59	71,73
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,496	0,498	0,4955	0,4975
Japan . . . . . 1 Yen	1,979	1,982	1,981	1,985
Wien . . . . . 100 Kr.	12,447	12,467	12,452	12,472
Helsingfors . . . . . 100 Finn.	10,58	10,60	10,583	10,603
Lissabon . . . . . 100 Escudo	20,73	20,77	20,73	20,77
Sofia . . . . . 100 Leva	3,037	3,043	3,042	3,048
Jugoslawien . . . . . 100 Dinar	7,388	7,402	7,393	7,407
Wien . . . . . 100 Schill.	59,13	59,25	59,14	59,26
Budapest . . . . . 100 Pengö	73,23	73,37	73,24	73,38
Danzig . . . . . 100 Gulb.	81,32	81,48	81,35	81,51
Konstantinopel . . . . . 1 türk. £	2,121	2,125	2,121	2,125
Athen . . . . . 100 Drachm.	5,544	5,566	5,544	5,556
Kairo . . . . . 1 ägypt. £	20,917	20,957	20,917	20,957
Bukarest . . . . . 100 Lei	2,564	2,576	—	—
Warschau . . . . . 100 Zloty	46,90	47,10	—	—
Riga . . . . . 100 Lats	80,78	81,12	—	—
Reval . . . . . 100 Estn. M.	1,117	1,121	—	—
Romno . . . . . 100 Lit.	41,36	41,54	—	—

## Personalnachrichten.

**Jubiläum.** — Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feierte am 27. Juli der Bote Heinrich Gordenberg in Aachen. Ununterbrochen war er in diesen langen Jahren für die Buchhandlung M. Jacobi und M. Jacobi's Nachfolger, Aachen, mit seltener Treue und Hingabe tätig. Das silberne Ehrenzeichen des Börsenvereins erhielt der Jubilar bereits beim 70. Geburtstag. Diesmal wurden ihm Anerkennungs- und Glückwunschschreiben des Herrn Reichspräsidenten, des Herrn Regierungspräsidenten sowie des Herrn Oberbürgermeisters von Aachen mit einer Radierung des Rathauses überreicht.

### Gestorben:

am 26. Juli d. J. nach kurzer, schwerer Krankheit im 70. Lebensjahr Herr Peter Bartels, Bote und Packer bei L. Friederichsen & Co. in Hamburg.

Der Verstorbene hat in unermüdlicher Pflichttreue 53 Jahre der Firma L. Friederichsen & Co. gedient. Gelegentlich seines 25- und 50jährigen Jubiläums erhielt Bartels die silberne und goldene Medaille der Patriottischen Gesellschaft in Hamburg für langjährige treue Dienste und vom Börsenverein das silberne Ehrenzeichen des Buchhandels.